

# LICHTENBERGER Rathausnachrichten

06. März 2010 · Nr. 3, 10. Jahrgang HOLL · erscheint monatlich · Anzeigen: Tel. 293 88 88 · Redaktion: Tel. 90 296 -33 12 · Vertrieb: Tel. 293 88 601

Gegründet 2001 · Monatszeitung für den Bezirk Lichtenberg · Auflage: 123.950 Exemplare · [www.rathausnachrichten.de](http://www.rathausnachrichten.de)

## Fördergeld für Kultur

30.000 Euro Fördergeld aus dem Projektfonds „Kulturelle Bildung“ stehen 2010 zur Verfügung. Eine Jury wählte zwölf Projekte aus, die Kinder und Jugendliche mit Künstlern zusammenbringen. Dazu gehören das Vorhaben im Jugendklub „Arche“, einen Hörspielkrimi aufzunehmen und zu senden und eine von der Künstlerin Ulrike Thielemann mit der Grundschule am Roederplatz geplante Skulpturensafari durch Lichtenberg. Alle Projekte im Internet unter [www.kultur-in-lichtenberg.de](http://www.kultur-in-lichtenberg.de)

## Wir rechnen mit Ihnen

Lichtenbergs Einwohner sind aufgerufen, auch in diesem Jahr beim Bürgerhaushalt mitzuwirken. Ab April geht es mit der Haushaltsplanaufstellung für 2012 los.

In Regie der Stadtteilzentren werden zwischen April und Juli Bürgerforen in den Wohngebieten organisiert, um vielen Bürgern, auch Jugendlichen, jungen Familien und älteren Bewohnern Gelegenheit zur Mitsprache zu geben.

Auf der Internetplattform [www.buergerhaushalt-lichtenberg.de](http://www.buergerhaushalt-lichtenberg.de) kann man ab April die eigenen Vorschläge einstellen, jene anderer Bürger diskutieren und Punkte vergeben.

Am Votierungstag im September können die Lichtenberger/innen Punkte für die Vorschläge aus den Stadtteilen und für die Bauinvestitionen vergeben. Zusätzlich erhält jeder bei der Abstimmung einen so genannten Einsparpunkt. Damit soll jener Themenbereich gekennzeichnet werden, in dem gespart werden könnte.

Je Stadtteil gelangen die fünf Vorschläge mit den meisten Punkten und aus dem Internet die zehn bestbewerteten in die nächste Runde.



## Junges Leben

Patrick, Felix und Andy (von links) freuen sich über das neue Freizeithaus „Lücke“, das hinter historischer Fassade Platz für ein Café, Sport und Seminare verbirgt. Die Jungen verbringen hier ihre Nachmittage beim Billard, an der Tischtennisplatte und am Kicker. Ebenso wie etwa hundert weiterer Jugendlicher aus dem Kiez. Im Sommer wird Fußball, Speedminton oder Basketball gespielt.

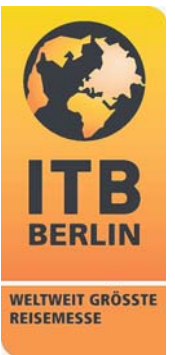
Seit Februar steht ihnen nicht nur das sanierte über 200 Jahre alte Kolonistenhaus in der Lückstraße 18/19 zur Verfügung, sondern auch der dahinter errichtete Neubau mit Sport- und Veranstaltungsräumen sowie die großzügige Freifläche.

Träger ist die Gesellschaft für Sport und Jugendsozialarbeit gGmbH (GSJ). Sie bietet mit ihrem Projekt „Kick“ sozialpädagogische Betreuung und Anti-Gewalt-Training. Schülerinnen und Schüler lernen, im Schullalltag und in der Freizeit miteinander kooperativ und gewaltfrei umzugehen.

## Tourismus in Lichtenberg

Vom 10. bis 14. März findet die Internationale Tourismusbörse in Berlin statt.

Das Lichtenberger Tourismusmarketing ist dann in Halle 12 am Stand 107 zu finden.



Der Bezirk präsentiert sich in den Messehallen am Funkturm mit seinen Sehenswürdigkeiten.

Wenige Wochen zuvor hatten sich das Lichtenberger Tourismusmarketing und das Theater an der Parkaue am Branchentreff „Pow Wow Berlin Brandenburg“ mit einem gemeinsamen Stand beteiligt.

Die Gesprächspartner aus Deutschland, Polen, Belgien, Russland, Dänemark und Frankreich zeigten sich besonders angetan von speziellen Offerten des Theaters an der Parkaue, aber auch von Jugend- und Schülerreisen. Die 10. Pow Wow im Februar war eine Kombination aus Messe-Workshops, attraktiven Thementouren und thematischen Abendveranstaltungen, veranstaltet von der Berlin Tourismus Marketing GmbH (BTM) und der Tourismus Marketing Brandenburg GmbH (TMB).

### IN DIESER AUSGABE



#### KIEK MAL

25 Jahre Hohenschönhausen

Seite 3



#### KIEK MAL

Denkmal des Monats: THW

Seite 5



#### SHOPPING

Neues aus dem Center Am Tierpark

Beilage



**Verband Lichtenberger Seniorenheime**

*Sie brauchen Unterstützung und möchten in Ihren eigenen 4 Wänden bleiben?*

**TAGESPFLEGE in Alt-Friedrichsfelde**  
Seniorenbetreuung aller Pflegestufen  
Einbecker Str. 85 in 10315 Berlin, 3. Etage

- Hausbesuche zur Beratung
- kostenlose Probetage
- individuelle Betreuungszeit
- Abholen/Bringen von zu/nach Hause

Auskünfte unter:  
**Tel.: 515 921 15, Jörg Lube**

Der Verband Lichtenberger Seniorenheime gehört zum Bezirksamt Lichtenberg und ist Träger der Seniorenheime „Am Tierpark“ und „Judith Auer“

[www.vls-berlin.de](http://www.vls-berlin.de)

**Werden Sie Pate!**

Sie können helfen  
1 Euro am Tag genügt  
[www.kindernothilfe.de](http://www.kindernothilfe.de)

**KINDER NOT HILFE**

**Rufen Sie uns an**  
0180. 33 33 300 (9 Cent/min)

Bitte senden Sie mir Info-Material zu.

Name, Vorname \_\_\_\_\_  
Straße \_\_\_\_\_  
PLZ, Ort \_\_\_\_\_

Coupon bitte zurücksenden an:  
Kindernothilfe e.V., Düsseldorf Landstraße 180,  
47249 Duisburg · Spendenkonto 45 45 40,  
BLZ 350 601 90 (KD-Bank, Duisburg)

**Hören = Dazugehören**

**Konrad-Wolf-Str. 98**  
13055 Berlin  
☎ 971 14 74  
TRAM M5

**hörsysteme sommer**

## BEZIRKSNACHRICHTEN

## Kiezspaziergang

Zum nächsten Kiezspaziergang lädt Bezirksbürgermeisterin Christina Emmrich für Sonnabend, den 13. März, um 10 Uhr ein. Treffpunkt ist der Kiezladen Friederike in der Volkradstraße 8. Damit wird der bereits in der Februar-Ausgabe angekündigte und wegen Eis und Glätte kurzfristig abgesagte Spaziergang nachgeholt. Es geht vor allem um die „Mobilität älterer Bewohnerinnen und Bewohner in Friedrichsfelde Süd – Möglichkeit und Grenzen“. Weitere Informationen: Stadtteilmanagerin Bettina Ulbrich, Telefon 90 296 3523.

## 30. März: Seniorenforum

Die Lichtenberger Seniorenvertretung lädt ein zum nächsten Seniorenforum. Unter dem Motto „Was uns freut! Was gut ist! Was besser werden muss!“ stellen sich Bezirkspolitiker/innen am Dienstag, dem 30. März, um 15 Uhr den Anregungen und Fragen der Lichtenberger/innen. Seniorinnen und Senioren sind herzlich eingeladen, ihnen wichtige Angelegenheiten mit Mitgliedern des Bezirksamtes, dem Vorstand und den demokratischen Fraktionen der BVV zu besprechen. Ort: Gemeindezentrum der Christus-Gemeinde Berlin, Landsberger Allee 225

## Bebauungsplan Karlshorst-West

Der Bebauungsplan 11-47 „Karlshorst-West“ liegt derzeit im Bezirksamt, Fachbereich Stadtplanung, aus. Er kann bis zum 19. März in Alt-Friedrichsfelde 60, Haus 2, 12 Stock, eingesehen werden. Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch von 8 bis 16 Uhr, Donnerstag von 8 bis 18 Uhr, Freitag von 8 bis 14 Uhr. Am 11. März um 19 Uhr wird der Bebauungsplan dann in der Kantine der Max-Taut-Schule, Fischerstraße 36, vorgestellt. Informationen unter Telefon 90 296 -64 72 und -64 33

## Spendensammlung

Die Volkssolidarität führt ihre diesjährige Spendensammlung bis zum 31. März durch. Das gespendete Geld nutzt der Verein für soziale und kulturelle Zwecke sowie konkrete Lebenshilfe in Berlin und damit auch in Lichtenberg.

## Selbsthilfetag

Ein Selbsthilfetag im Nachbarschaftshaus Schulze-Boysen-Straße 38 am Dienstag, dem 30. März, bietet von 13 bis 18 Uhr zahlreiche Informationen rund um das Thema Gesundheit. Man kann auch seinen Blutdruck und Blutzucker kontrollieren lassen. Veranstalter ist der Selbsthilfetreff Synapse. Das Programm im Internet: [www.kiezspinne.de](http://www.kiezspinne.de).

## Computerkurse für Senioren

Im Frauentechzentrum, Zum Hechtgraben 1, finden ab März Kurse für Seniorinnen und Senioren statt. So ein Computerkurs vom 23. März bis zum 25. Mai immer dienstags von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. Vom 18. März bis zum 8. April kann man sich jeweils donnerstags von 14.30 Uhr bis 17 Uhr mit dem Internet vertraut machen. Die Kursgebühr beträgt jeweils 50 Euro. Informationen: Tel. 929 81 16.

## Porträtzeichnen

Der Maler Johannes Buchholz bietet in den BLO-Ateliers am S-Bahnhof Nöldnerplatz, Kaskelstraße 55, einen Kurs Porträtzeichnen an. Anhand von Modellen vermittelt er am Wochenende 13. und 14. März die Grundlagen der Porträtzeichnung sowie Varianten in Herangehensweise und Zeichentechniken. Die Teilnahmegebühr beträgt 65 Euro. Anmeldungen nimmt der Künstler unter Telefon 42 80 28 65, E-Mail [info@kultur-und-kreativ.de](mailto:info@kultur-und-kreativ.de) entgegen.

## Bürgerentscheid im März

Baustadtrat Andreas Geisel: Worüber Sie mitentscheiden können

**Am 21. März können rund 210.500 Wahlberechtigte in Lichtenberg in einem Bürgerentscheid von ihrem Recht der Mitbestimmung auf Bezirksebene Gebrauch machen, seit 2005 ist das in Berlin möglich.**

15 Brief- und 74 reguläre Wahllokale werden dafür eingerichtet und 700 Wahlhelfer haben sich hierfür freiwillig zur Verfügung gestellt, darunter etwa 200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bezirksamtes.

Da sich die Bürgerinnen und Bürger mit diesem Bürgerentscheid in die direkten lokalen Belange des Bezirkes einbringen, werden auch die Kosten mit lokalen Mitteln beglichen. Der Bezirk Lichtenberg wird in diesem Fall 128.000 Euro bereit stellen.

Die Abstimmung erfolgt ganz konkret zu der Frage: „Stimmen Sie für das Ersuchen an das Bezirksamt, in Abänderung der bisherigen Beschlusslage, das eingeleitete Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans 11-43 nicht fortzuführen, durch welches die Ansiedlung eines Globus SB-Warenhauses an der Landsberger Allee 320/362 verhindert wird?“

Das Bezirksamt hätte sich eine einfachere und verständlichere Fragestellung gewünscht, aber es steht ausschließlich im Ermessen der Antragsteller, die Frage zu formulieren.

Hinter ihr verbirgt sich das Ansinnen, entgegen den Plänen des Bezirksamtes an gleicher Stelle ein übergroßes Selbstbedienungswarenhaus der Globus-Kette errichten zu lassen. In den bisherigen Plänen ist dort die Ansiedlung weiterer Fachmärkte vorgesehen, in sinnvoller Ergänzung zum neuen IKEA.

Die rechtliche Lage ist eindeutig, das belegen auch mehrere in Auftrag gegebene Gutachten. Das Anliegen des Bürgerentscheides widerspricht den vom Abgeordnetenhaus im Landesentwick-

klungsplan Berlin-Brandenburg beschlossenen Vorgaben. Danach sind Einzelhandelsflächen bis zu maximal 5.000 Quadratmetern zulässig und an die Nahversorgung gebunden. Darüber hinausgehende Vorhaben dürfen danach nicht verwirklicht werden. Die Einstellung des laufenden Bebauungsplanverfahrens und die gleichzeitige Zulassung eines überdimensionierten SB-Warenhauses an dieser Stelle liegen daher nicht im Ermessen des Bezirksamtes und könnten schlicht nicht umgesetzt werden.

Die von der Globus-Gruppe geplante Verkaufsfläche beträgt 8.400 Quadratmeter. Zum Vergleich: Ein normaler Supermarkt hat etwa eine Fläche von 1.000 bis 1.100 Quadratmetern. Selbst der große, im Untergeschoss des Ring-Centers 2 ansässige Supermarkt mit Vollsortiment, kommt nur auf 3.500 Quadratmeter.

Auch das schon des Öfteren angeführte Argument, das Bezirksamt würde mit zweierlei Maß messen, behauptet mit dem Argument eines angeblichen Neubaus einer Kaufland-Filiale in Prenzlauer Berg direkt an der Bezirksgrenze zu Lichtenberg, ist für die Beurteilung unzutreffend.

Es handelt sich nicht um neu entstehende, sondern lediglich um die Verlagerung bereits bestehender Verkaufsflächen. Im Gegenzug wird der bisherige Kaufland-Standort in der unmittelbar benachbarten Storkower Straße geschlossen. Und die Größe der angeblich „riesigen Kaufland-Filiale“ entspricht auch weniger als der Hälfte des Globus-Vorhabens an der Landsberger Allee.

Neben den rechtlichen gibt es eine Reihe guter inhaltlicher Gründe, an den Festlegungen des Landesentwicklungsplans und des bezirklichen Zentren- und Einzelhandelskonzeptes festzuhalten. Der wichtigste Grund ist, dass innerhalb der Wohngebiete die Nahversorgung mit den not-

wendigen Lebensmitteln und den Waren des täglichen Bedarfs aufrecht erhalten bleiben muss. Angesichts der Altersentwicklung der Berliner Bevölkerung hat die wohnortnahe, in fußläufiger Entfernung gelegene Versorgung zukünftig einen besonders hohen Stellenwert.

Die BVV hat sich gegen die Ansiedlung eines überdimensionierten SB-Warenhauses an der Landsberger Allee ausgesprochen, weil so außerhalb bestehender Wohngebiete – nur mit dem Auto erreichbar – erhebliche Kaufkraft aus den Wohngebieten abgezogen würde. Dort ein riesiges SB-Warenhaus zu genehmigen hieße, gleichzeitig an vielen anderen Standorten innerhalb der Wohngebiete, besonders am Fennpfuhl, Anton-Saefkow-Platz, Storchenhof, Alleecenter, Konrad-Wolf-Straße usw. weitere Schließungen von Supermärkten, Bäckern, Fleischern und kleineren Einzelhandelsgeschäften und damit den Verlust dieser Arbeitsplätze in Kauf zu nehmen.

Das Angebot des Bezirksamtes, ein Globus-Selbstbedienungswarenhaus an anderen Standorten im Bezirk oder an der Landsberger Allee auf unter 5.000 Quadratmetern Gesamtfläche zu errichten, wurde von Globus bisher abgelehnt. Das Bezirksamt ist hier aber weiter gesprächsbereit.

Mit dem vorliegenden Bebauungsplan wollen Bezirksamt und Bezirksverordnetenversammlung die positive wirtschaftliche Entwicklung unseres Bezirkes befördern, bei der 2010 IKEA an der Landsberger Allee den Anfang macht und bei der zukünftig auch große Teile des alten Wasserwerks eine neue Nutzung erhalten sollen. Wir bitten Sie deshalb, diese Position beim Bürgerentscheid zu unterstützen, indem Sie mit „Nein“ stimmen.

Andreas Geisel, Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bauen, Umwelt und Verkehr

## Was ist eine Bürgerkommune?

Was will Lichtenberg als Bürgerkommune erreichen? Was hat der Bezirk bereits geschafft? Diese Fragen stehen am Donnerstag, dem 18. März, in einer öffentlichen Veranstaltung zur Debatte. Um 18 Uhr berichten Bürgermeisterin und Stadträte im Ratssaal im Rathaus an der Möllendorffstraße 6 darüber, wie sich das Projekt „Bürgerkommune“ entwick-

kelt hat, das seit dem Sommer 2008 verfolgt wird.

Die Lichtenbergerinnen und Lichtenberger rechtzeitig über Veränderungen zu informieren, Meinungen zu erfragen und Mitwirkungsmöglichkeiten zu eröffnen, darin sieht das Bezirksamt Voraussetzungen für bürgerschaftliches Engagement. Mitwirken können Bürger zum Beispiel

bei der Bauplanung, bei der Vergabe der Stadteildfonds in den Bürgerjürs, bei der Haushaltsplanaufstellung, in Beiräten und Bürgerversammlungen. Die Diskussion ist offen für Anregungen und Kritik, neue Aktivitäten und Vereinbarungen für das gemeinsame Ziel Bürgerkommune. Diskutieren Sie mit darüber, was Sie für Lichtenberg tun können.

# „Kiek mal an. Wir sind dran“

25 Jahre Bezirksgründung Hohenschönhausens



Am Prerower Platz, 1987.

Historische Aufnahmen Wulf Olm

**25 Jahre ist es inzwischen her, dass Hohenschönhausen als damals eigenständiger Stadtbezirk entstand. Das können die Bewohner in einer Reihe von Veranstaltungen von und mit ihnen feiern.**

Und so begann die Geschichte: Am 1. September 1985 wurde nach dem Beschluss durch SED-Parteiführung und Berliner Stadtverordnetenversammlung aus den Ortsteilen Hohenschönhausen, Wartenberg, Falkenberg und Malchow der Stadtbezirk gegründet. Kern war das Neubaugebiet, für das Erich Honecker 1984 den Grundstein gelegt hatte. Bis 1989 entstanden hier im Zuge des Wohnungsbauprogramms der DDR rund 30.000 Wohnungen für etwa 90.000 Menschen.

Wenn auch die Bevölkerungszahl seit 1994 rückläufig und das Durchschnittsalter von 25 auf heute etwa 40 Jahre gestiegen ist, zählt Hohenschönhausen mit

über 100.000 Bewohnern noch immer zu den bevölkerungsreichen und jüngeren Stadtteilen. Die Großsiedlung hat sich inzwischen zu einem fast vollständig sanierten Stadtgebiet mit hoher Wohnqualität entwickelt. Wer hier wohnt, tut es gern – allen wie auch immer gearteten Vorurteilen zum Trotz. Auch das ist für den inzwischen mit Lichtenberg fusionierten Bezirk ein Grund zu feiern.

## Beginn am 12. März

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe gibt Bezirksbürgermeisterin Christina Emmrich am 12. März um 19.30 Uhr gemeinsam mit der hier geborenen Generation. In der Kunst- und Literaturwerkstatt „studio im hochhaus“ in der Zingster Straße 25 zeigen Foto- und andere künstlerische Arbeiten von Schülerinnen und Schülern der Gutenberg Oberschule sowie Filme aus der Jugendmedienarbeit von M2B

e.V. bis zum 11. April, wie die Jugend ihr Zuhause in Hohenschönhausen erlebt.

Dem Titel des Ausstellungsprojektes „BERLIN BERLIN BERLIN - da kickste wa!“ schließt sich frisch und selbstbewusst auch das Motto der Veranstaltungsreihe zum Bezirksjubiläum an: „Kiek mal an. Wir sind dran – 25 Jahre Bezirksgründung Hohenschönhausen“. Der Bürgerverein Hohenschönhausen, der Schlossverein, Stadtteilinitiativen, die Handelszentren Allee-Center und Linden-Center, die Wohnungsbaugesellschaften und -genossenschaften, das Bezirksamt sowie viele andere aus der Bürgerschaft bereiten das Jubiläum gemeinsam vor.

Schon am 26. März folgt die Wanderausstellung des Museums Lichtenberg zur Entwicklung von Neu-Hohenschönhausen, in der auch das Original der Gründungsurkunde, das erste Stadtwappen und ein Modell des Bezirkes zu sehen sein werden.

Die Galerie 100 in der Konrad-Wolf-Straße zeigt über das Jahr drei Ausstellungen von Hohenschönhausener Künstlerinnen und Künstlern, das Mies van der Rohe Haus weiht im April die Skulptur „Alphabet der Platte“ der Berliner Künstlerin Andrea Pichl ein.

Als Höhepunkt zum Jubiläum organisiert der Bürgerverein Hohenschönhausen am 4. September ein Bürgerfest am Prerower Platz. Dort werden auch die Sieger eines Fotowettbewerbes gekürt, mit dem Hohenschönhausener/innen aufgerufen sind, ihr Zuhause auf ganz persönliche Weise vorzustellen.



Besonders für junge Familien ist der neue Bezirk attraktiv.

## Straße Am Tierpark

Mit vorbereitenden Arbeiten in der Straße Am Tierpark geht jetzt der weitere Ausbau der Straßenschnitt der Kreuzung Alt-Friedrichsfelde bis zur Höhe Criegernweg.

Nun ist der sogenannte fünfte Bauabschnitt in der Straße Am Tierpark an der Reihe. Er reicht von der Kreuzung Alt-Friedrichsfelde bis zur Höhe Criegernweg.

Die Straßenbahn erhält ihr eigenes, vom übrigen Fahrzeugverkehr getrenntes Gleisbett und damit schnellere und freie Fahrt. Dazu muss die Straße deutlich verbreitert werden. Bau- und Umweltstadtrat Andreas Geisel begrüßt das Voranschreiten der Bauarbeiten, ist aber auch betroffen, weil dafür Ende Februar ins-

gesamt 103 Bäume gefällt werden mussten. „Als Umweltstadtrat sehe ich das mit einem weinenden Auge. Ursprünglich war sogar die Fällung von bis zu 150 Bäumen von der BVG erwogen worden. Das konnten wir verhindern, indem wir den westlichen Gehweg von der Straße weg in die bestehende Grünanlage verlegen. Außerdem wurden mehr Ersatzpflanzungen angeordnet, als Bäume gefällt werden müssen.“

Voraussichtlich im April geht es mit den vorbereitenden Arbeiten weiter. Dann wird das Baufeld freigegeben. In diesem Jahr sollen nach Auskunft der BVG auch die notwendigen Verlegungen von Leitungen erfolgen. Schwerpunkt der eigentlichen Straßenbauarbeiten wird 2011 bis 2012 sein.

## Bürgerfonds Weitlingkiez

In Lichtenberg-Mitte mit Schwerpunkt Weitlingkiez gibt es auch in diesem Jahr einen Fonds in Höhe von 18.000 Euro. Bürgerinnen und Bürger, kleine Initiativen und Projekte, die sich gegen Rechtsextremismus und Fremdenfeindlichkeit einsetzen, können ihn in Anspruch nehmen und Anträge bis zu 1.000 Euro stellen.

Der Fonds, der von der Stadtbildagentur verwaltet wird, gibt auch kleineren Initiativen die Chance, eigene Maßnahmen schnell umzusetzen. Alle Ideen, Aktionen und Maßnahmen für Toleranz und Demokratie, gegen Rechtsextremismus, Antisemitismus und

Fremdenfeindlichkeit können gefördert werden.

Die Formulare sind im Internet unter [www.koordinierungsstelle-lichtenberg.de](http://www.koordinierungsstelle-lichtenberg.de) eingestellt und liegen in der Stadtbildagentur aus. Die Anträge werden von der Stadtbildagentur zu bestimmten Fristen gesammelt und monatlich entschieden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich beraten zu lassen. Für Jugendliche und Heranwachsende bis maximal 21 Jahren gibt es vereinfachte Formulare.

Abgabefristen sind: 26. März, 23. April, 28. Mai, 25. Juni, 30. Juli, 27. August, 1. Oktober, 29. Oktober

## Barrierefrei

Die Praxis für Physio- & Ergotherapie Romy Martens im Gesundheitszentrum Möllendorff-Passage, Möllendorffstraße 45, erhielt am 17. Februar das Signet „Berlin barrierefrei“. Die Praxis ist barrierefrei zugänglich und verfügt über eine barrierefreie Toilette. Höhenverstellbare und flexible

Untersuchungsmöbel sind vorhanden. Unter anderem werden Atemtherapie und Wirbelgymnastik in der Gruppe und Hausbesuche angeboten.

Alle mit dem Signet Ausgezeichneten sind im Internet unter [www.berlin-barrierefrei.de](http://www.berlin-barrierefrei.de) veröffentlicht.

## Im Mittelpunkt von Lichtenberg

### Wohnanlage Weiße Taube Mietwohnungen:

2-4-Zimmerwohnungen von ca. 50 bis über 100 m<sup>2</sup>. Ideales Wohnen für Jung und Alt, Familien und Singles. Große Parkanlagen, Tiefgaragen.

**Max Aicher Immobilien**  
Vermiet.: Schalkauer Str. 29, 13055 Berlin  
Tel. 030/986087-30, Fax 030/986087-55

Besichtigung auch Samstag und Sonntag von 10-16 Uhr oder im Internet: [www.max-aicher-immobilien.de](http://www.max-aicher-immobilien.de)



46368-1-2  
**MAX AICHER**  
IMMOBILIEN

## BÜRGERSERVICE

## BÜRGERSPRECHSTUNDEN

**Bezirksbürgermeisterin und Leiterin der Abteilung Personal und Finanzen, Christina Emmrich**

Donnerstag, 11. März, 17 bis 19 Uhr, Anna-Seghers-Bibliothek im Linden-Center, Prerower Platz 2

**Stellvertretender Bezirksbürgermeister und Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr und Umwelt, Andreas Geisel**

Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -42 01, Rathaus, Raum 13 a

**Bezirksstadtrat für Wirtschaft und Immobilien, Dr. Andreas Prüfer**

Donnerstag, 11. März, 16 bis 18 Uhr, Rathaus Lichtenberg, Raum 205

**Bezirksstadträtin für Kultur und Bürgerdienste, Katrin Framke**

Telefonische Voranmeldung erbeten unter 90 296 -37 00

Donnerstag, 18. März, 16 bis 17.30 Uhr, Rathaus Lichtenberg, Raum 217

**Bezirksstadtrat für Familie, Jugend und Gesundheit, Michael Räßler-Wolff**

Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -6300, Rathaus Lichtenberg, Raum 203

**Bezirksstadträtin für Schule, Sport und Soziales, Kerstin Beurich**

Nach telefonischer Vereinbarung unter 90 296 -80 00, Rathaus Lichtenberg, Raum 215

## BVV UND BVV-AUSSCHÜSSE IM MÄRZ

**Bezirksverordnetenversammlung (BVV):** 25. März, 17 Uhr in der Max-Taut-Aula, Fischerstraße 36

**Ausschusssitzungen:**

Stadtentwicklung/Bauen und Verkehr: 9. März, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

Gleichstellung/Integration: 10. März, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Wirtschaft/Arbeit: 11. März, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

Rechnungsprüfung: 16. März, 19.30 Uhr, Rathaus, Raum 106

Soziales/Mieterinteressen: 17. März, 19 Uhr, Rathaus, Raum 100

Kultur: 18. März, 19 Uhr, Rathaus, Raum 114

Umwelt/Gesundheit: 24. März, 19 Uhr, Rathaus, Raum 7

## ÖFFNUNGSZEITEN DER BÜRGERÄMTER

Montags 8 bis 15 Uhr, dienstags und donnerstags 11 bis 19 Uhr, mittwochs und freitags 8 bis 13 Uhr, sonnabends von 9 bis 13 Uhr nur Bürgeramt 2

**Bürgeramtsaußenstelle in der Kfz-Zulassungsstelle Ferdinand-Schultze-Straße 55.**

**Neue Öffnungszeiten:** montags, dienstags, mittwochs 7.30 bis 15 Uhr, donnerstags von 8 bis 18 Uhr, freitags 7.30 bis 13 Uhr

**Mobiles Bürgeramt in der Max-Taut-Schule, Fischerstraße 36, 10317 Berlin, jeden 2.**

Montag im Monat von 14 bis 16 Uhr; in der KULTSchule, Sewanstraße 43, 10319 Berlin,

dienstags von 9 bis 11 Uhr, im Kulturhaus Karlsruh, Treskowallee 112, 10318 Berlin,

mittwochs 9 bis 12 Uhr, im Job Center Lichtenberg, Gotlindestraße 93, donnerstags 8 bis

15 Uhr, in der Anton-Saefkow-Bibliothek, Anton-Saefkow-Platz 7, dienstags von 14 bis 18

Uhr, freitags von 9 bis 12 Uhr

**Terminvereinbarung über das Bürgertelefon** 90 296 -78 00 montags 7 bis 15.30 Uhr,

dienstags und donnerstags 9 bis 19 Uhr und mittwochs und freitags 7 bis 14 Uhr

**Online-Terminvereinbarung:** [www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/aktuell03.html](http://www.berlin.de/ba-lichtenberg/aktuelles/aktuell03.html)

**Bürgeramt 1:** Egon-Erwin-Kisch-Straße 106

**Bürgeramt 2:** Möllendorffstraße 5

**Bürgeramt 3:** im Center Am Tierpark, Otto-Schmirgal-Str. 1

**Bürgeramt 4:** Große-Leege-Straße 103

## KINDERSCHUTZ-HOTLINE

Die Lichtenberger Hotline für Kinderschutz 90 296 -5555 ist werktags von 8 bis 18 Uhr erreichbar. Die Berliner Hotline Kinderschutz ist rund um die Uhr unter 61 00 66 besetzt.

## STADTEILMANAGEMENT LICHTENBERG

*Gesprächstermine bitte telefonisch vereinbaren!*

**Malchow, Wartenberg, Falkenberg, Neu Hohenschönhausen, Neu Hohenschönhausen Süd:** Bärbel Olhagaray, Tel. 92 79-64 62, Büro: in der „Anna-Seghers-Bibliothek“, Lindencenter, Prerower Platz 2

**Alt Hohenschönhausen Nord, Alt Hohenschönhausen Süd:** Birgit Herlitze, Tel. 90 296 -35 25, Büro: im Bürgeramt, Große-Leege-Straße 103, Raum 131

**Fennpfuhl, Alt Lichtenberg, Frankfurter Allee Süd:** Claudia Schulz, Tel. 90 29 -35 27, Büro: im Bürgeramt, Möllendorffstraße 5, Raum 3

**Neu Lichtenberg, Friedrichsfelde Nord und Süd:** Bettina Ulbrich, Tel. 90 296-35 23, Büro: im Dienstgebäude Rathausstraße 8b, Raum 3

**Rummelsburger Bucht, Karlsruh:** Sabine Pöhl, Tel. 90 296-35 24, Büro: im Dienstgebäude Rathausstraße 8b, Raum 3

## Frauenwoche

„Was uns bewegt – was wir bewegen“: Unter diesem Motto laden Frauentreffs und Projekte zur diesjährigen Frauenwoche noch bis zum 12. März ein.

Die einen haben keine bezahlte Arbeit und die anderen haben zwar einen Job, aber wissen nicht, wie sie alles schaffen sollen. In Gesprächsrunden, Lesungen



und Vorträgen lernen Sie Netzwerke, Bewältigungsrituale und Ideen für diese Situation kennen und können über Pläne und Strategien diskutieren. Informieren Sie sich im Internet über das Veranstaltungsangebot des Frauennetzwerkes Lichtenberg [www.frauennetzwerk-berlin-lichtenberg.de](http://www.frauennetzwerk-berlin-lichtenberg.de)

Drei farbintensive und eigenwillige Gemälde zeigen das Dienstgebäude des Bezirksamtes in der Große-Leege-Straße 103 vor, während und nach der im Herbst 2009 abgeschlossenen dreijährigen Sanierung. Seit kurzem sind die großformatigen Gemälde des Hobbymalers Mols Landen, der selbst Mitarbeiter des Hauses ist, zu sehen. Besucher/innen des Bürgeramtes und des Jugendamtes können sich nun über den freundlichen Empfang im neuen blauen Foyer freuen. F: BA

## Erfolgreich zurück



Mit Gold im Gepäck kehrte Katrin Mattscherodt (2. v.l.) von den XXI. Winterspielen aus Vancouver zurück nach Berlin.

Jenny Wolf (links) hatte sich eine Silbermedaille erlaufen. Die Rathausnachrichten gratulieren den Sportlerinnen des SC Berlin und Trainer Thomas Schubert (rechts) zu ihren großen Erfolgen. Herzlichen Glückwunsch auch der Eisschnellläuferin Isabell Ost und ihrem Kollegen Samuel Schwarz.

Foto: BA

## Stark machen für Mieterinteressen

*Aus dem Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen der BVV*

**Der Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen hat sich in den vergangenen Monaten mehrfach mit der Situation Lichtenberger Mieterinnen und Mieter befasst.**

So schilderten Bewohner der Löwenberger Straße 2 und 4 sowie Vertreterinnen und Vertreter des Runden Tisches Ruschestraße/ Dottistraße ihre schwierigen Wohnverhältnisse in der Ausschusssitzung im Oktober und forderten eine stärkere Unterstützung durch die Bezirkspolitik. Die unsanierten Häuser, die erst vor wenigen Jahren von der HOWOGE an die Palu Suisse AG verkauft wurden, befinden sich in einem katastrophalen Zustand. Defekte Fahrstühle und Klingelanlagen, kalte Heizungen - teils weil der Eigentümer die Zahlungen an Vattenfall nicht überwies, teils weil die Heizungen immer wieder kaputt sind – fehlende Hausreinigung sind an der Tagesordnung. Nur noch wenige Mieterinnen und Mieter, die überwiegend Hartz IV oder Grundsicherung erhalten oder kleine Renten haben, wohnen dort. Der Ausschuss dankte ausdrücklich dem Runden Tisch Ruschestraße, der versucht, Kontakt zu Mietern, zum

Bezirksamt und zum Verwalter zu halten, Beratungsangebote für die Menschen zu organisieren und Mieter/innen bei der Bildung einer Mietervertretung zu unterstützen. Für dringend erforderlich hielt der Ausschuss, dass sich das Bezirksamt besonders um die Löwenberger Straße 2 und 4 kümmert. Inzwischen wurden Stadtteilmanagement, Sozial- und Gesundheitsamt sowie das Bau- und Wohnungsaufsichtsamt verstärkt tätig. Mit dem Eigentümer wurden Gespräche geführt und Auflagen erteilt. Es fanden Mieterversammlungen statt. Erfreulich ist, dass Mieterinnen und Mieter der Löwenberger Straße selbst aktiv geworden sind und sich zusammengeschlossen haben.

Die Probleme sind längst nicht gelöst, obwohl das Bezirksamt durch seine Intervention verhindern konnte, dass Vattenfall wegen Schulden des Eigentümers im Januar die Heizung abschaltet. Durch öffentlichen Druck muss der Eigentümer gezwungen werden, seinen Verpflichtungen nachzukommen, notfalls auch auf dem Weg der Klage. Noch besser wäre, wenn die HOWOGE diese Häuser zurück kaufen und

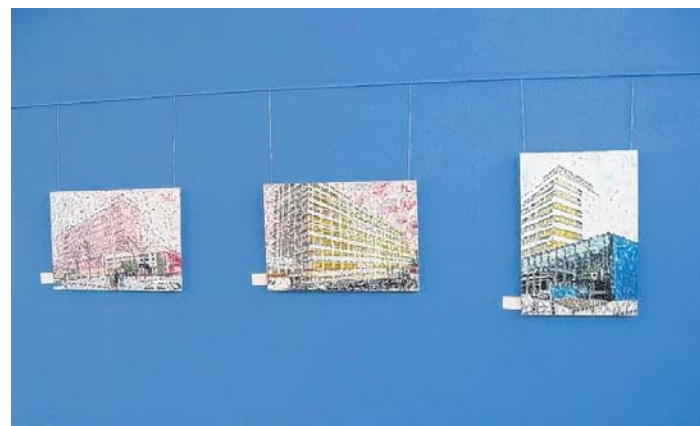
umfassend sanieren würde.

Der Ausschuss für Soziales und Mieterinteressen wird sich 2010 verstärkt mit der Wohnungspolitik im Bezirk befassen. Am 17. März informieren in einer Anhörung Vertreter der größten Lichtenberger Wohnungsunternehmen den Ausschuss u. a. über ihre Mietpreispolitik, die Wohnumfeldgestaltung, die Betreuung ihrer Mieterinnen und Mieter und den Umgang mit Menschen, die Arbeitslosengeld II oder Grundsicherung erhalten.

Eine soziale Wohnungspolitik ist ein dringendes politisches Anliegen. Aktuelle Untersuchungen zeigen, dass auch in Lichtenberg die Mieten steigen, insbesondere für kleine Wohnungen. Ein weiteres Problem ist die Verdrängung einkommensschwächerer Mieterinnen und Mieter aus nach der Sanierung aufgewerteten Gebieten. Die Einführung gesetzlicher Obergrenzen bei Neuvermietung wäre hier ein wirksames Instrument. Das ist zwar eine bundespolitische Aufgabe. Doch wir können und müssen diese Forderung lautstark erheben.

*Annegret Gabelin,  
Vorsitzende des Ausschusses  
Soziales/Mieterinteressen*

## Gemälde im Foyer



# Ein neoklassizistisches Meisterwerk

Serie, Teil 3: Vom Gymnasium und „Planökonomischen Institut“ zur HTW

In jeder Ausgabe der „Lichtenberger Rathausnachrichten“ stellen wir Ihnen ein Denkmal in Ihrem Bezirk vor. Diesmal: das Gebäude der HTW in der Treskowallee.

Am 15. April 1914, kurz vor dem Ausbruch des ersten Weltkrieges, wurde das Gebäude als Gymnasium feierlich eingeweiht. Eine Besonderheit damals war, dass Mädchen und Jungen in einem Schulgebäude unterrichtet wurden. Fertigt war zu dieser Zeit jedoch nur das Haupthaus, alle weiteren Gebäude des Komplexes kamen später hinzu, so beispielsweise der Südflügel im Jahr 1920. Dieses erste eigenständige Gebäude für höhere Bildung in Karlshorst markiert einen Meilenstein in der Entwicklung der Gemeinde. Im Laufe der Zeit diente es auch administrativen Zwecken und war immer untrennbar mit dem Gemeindeleben verbunden. Architekturmäßig ist das Denkmal dem Neoklassizismus zuzuordnen.

Im Gymnasium mit 580 Schülern waren Reformgymnasium, Reformrealgymnasium und Oberrealschule unter einheitlicher Leitung und mit geschlossenem Lehrerkollegium vereint. Aufbauend auf einer gemeinsamen Unterstufe setzten in der Mittelstufe die Schulzweige ein. Der Unterricht der Oberstufe wurde bereits im Kurssystem mit Wahl- und Pflichtfächern erteilt und entsprach im Grunde schon der heutigen reformierten Oberstufe. Die Schule genoss einen gu-

ten pädagogischen Ruf. Laut Ministerialerlass von 1929 gehörte sie zu den „bedeutungsvollen Schulen“.

Nach 1945 wurde die Schule aufgelöst und in der sowjetischen Besatzungszone begann man, die Planwirtschaft analog der Sowjetunion einzuführen, was die Ausbildung von Ökonomen bedingte. Das Gebäude wurde dem Bezirk Lichtenberg entzogen und am 4.

## DENKMAL des Monats

Oktober 1950 das „Planökonomische Institut beim Ministerium

für Planung“ gegründet. Nach der Benennung 1954 zur „Hochschule für Ökonomie und Planung“ folgten weitere Namensänderungen. Die Hochschule galt in der DDR als Kaderschmiede für Ökonomen. Von 1951 bis 1984 absolvierten hier über 17.000 Direktstudenten ein fünfjähriges Studium.

Mit dem Ende der DDR begann auch das Ende der „Hochschule für Ökonomie“, wie sie zu diesem Zeitpunkt hieß. Ohne Rechtsnachfolger wurde sie am 30. September 1990 aufgelöst.

Die „Fachhochschule für Technik und Wirtschaft“ (FHTW) – hervorgegangen aus verschiedenen Ostberliner Fachhochschulen

– übernahm 1991 die Immobilie. Die FHTW Berlin wurde am 1. April 2009 in Hochschule für Technik und Wirtschaft (HTW) umbenannt.

Der Standort heißt heute Campus Treskowallee und beherbergt nach wie vor die Verwaltung der gesamten Hochschule. Zweiter Sitz der Hochschule ist der Campus Wilhelminenhof in Schöne-weide. Hierher wurden diverse Fachbereiche aus Karlshorst verlegt. In der Treskowallee befinden sich aktuell unter anderem der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, ein Existenzgründerzentrum, die Hauptbibliothek und ein Rechenzentrum.



1914 als Gymnasium eingeweiht, die heutige HTW an der Treskowallee.

Foto: Bezirksamt

## Schulhof soll schöner werden

Seit drei Jahrzehnten zeigt sich der Schulhof der Gutenberg-Schule in der Sandinostraße 10 vor allem mit viel Platz und viel Beton. Das soll sich ändern.

Schülerinnen und Schüler aus den Jahrgängen 7 bis 10 machen sich seit Monaten intensiv Gedanken, wie sie ihren Pausenhof verschönern können.

Dabei sind sie schon ein Stück voran gekommen: In einem Teil des Hofes konnten sie im Herbst ihren neuen Holzpavillon im Herbst in Besitz nehmen. Entworfen und gebaut hat ihn die jetzige Klasse 10a-M.

Jetzt geht es darum, die große Betonfläche aufzubrechen, Wege anzulegen, Erde einzubringen, Grünes anzupflanzen, Sitz- und Ruhebereiche zu schaffen. Kurzum, das Aussehen des Schulhofes komplett zu ändern. Ideen gab es eine Menge, Entwürfe entstanden in Zusammenarbeit mit Manfred Dietzen von „Grün macht Schule“ und das Konzept fand großen Zuspruch. An den Finanzen mangelt es leider noch. Das vorhandene Geld reicht gerade, um im Frühjahr einen Teilbereich des Hofes

neu zu gestalten. Finanziert wird dies von der Firma Boeing und der Lenné-Akademie.

Die Gutenberg-Schüler suchen nun weitere Sponsoren und fragen: Wer kann helfen? Über Unterstützer mit Sach- oder Geldspenden freuen sie sich sehr. Kontakt: Kerstin Wolter, Lehrerin an der Gutenberg-Schule und Koordinatorin des Vorhabens, Telefon 971 15 65



Lichtblick: Der Pavillon. F(2): Schule



Tristesse herrscht bisher auf dem Schulhof der Gutenberg-Schule.

## TOP-TITEL

Neue CDs in Lichtenbergs Bibliotheken:

### SCHLAGER



Die neue Hitparade: Schlager-Party der Mega-Stars

Andrea Berg:  
Zwischen  
Himmel und  
Erde



Fetenhits: Après Ski Hits 2010

### KLASSIK



Klassik zum Kochen

Mozart für  
Manager



Classic Romance mit  
David Garrett

### FILMMUSIK

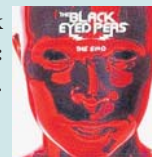


Hannah Montana 3:  
Songs from  
the TV-Series

Avatar: Filmmusik  
Bis(s) zum Morgengrauen  
Zweiohrküken

### ROCK & POP

The Black  
Eyed Peas:  
The E.N.D.



Arctic  
Monkeys:  
Humbug

Auch schon zu haben: die neuen „blauen“ Blu-ray Discs  
Mamma Mia  
Operation Walküre

Twilight:  
Bis(s) zum  
Morgengrauen



## Musik &amp; Theater

**Alte Schmiede**

Spittastraße 40, 10317 Berlin  
Tel. 57 79 79 90

**10. März, 16.30 Uhr**

Figurentheater für kleine Leute: „Der Wolf und die sieben jungen Geißlein“ ab 4 Jahre; Eintritt 7, erm. 4 €

**Anton-Saefkow-Bibliothek**

Anton-Saefkow-Platz 14  
Tel. 90 296 -37 73

**22. März, 16 Uhr**

„Die Ente bleibt draußen“: Geschichten von Lorient; mit Boris Kerpa. Eintritt: 1 €

**27. März, 10 Uhr**

„Der Hase und der Schäfer“ mit dem Theater Märi Mau, Basteleien und Spielen; Eintritt: 4, erm. 3 €, Kinder 0,50 €

**Bodo-Uhse-Bibliothek**

Erich-Kurz-Straße 9, 10319 Berlin  
Tel. 512 21 02

**27. März, 11 Uhr**

„Die zwölf Monate“: Familienveranstaltung mit dem Erzähltheater Berlin. Ab 3 Jahre; Eintritt: 4, erm. 3 €, Kinder 0,50 €

**Galerie 100**

Konrad-Wolf-Str. 99, 13055 Berlin  
Tel. 9 71 11 03

**11. März, 19.30 Uhr**

„Was man so Leben nennt ...“: Lieder und Texte aus Berlin-Mitte; Eintritt: 4, erm. 3 €

**21. März, 15.30 Uhr**

„Peter und der Wolf“; mit dem Puppenspieler Vladimir Belyaev. Eintritt: 2,50 €

**Theater an der Parkaue**

Parkaue 29, 10367 Berlin  
Tel. 55 77 52 52

**7. März, 16 Uhr**

„Macht nichts“ von Michael Ende, ab 8 Jahre

**20. März, 16 Uhr**

„Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ von Hannes Hüttner, ab 5 Jahre

**21. März, 16 Uhr**

„Timm Thaler oder Das verkaufte Lachen“ von James Krüss, ab 8 Jahre

**28. März, 16 Uhr**

Premiere: „Die Bremer Stadtmusikanten“ nach Grimm, ab 5 Jahre

**Freizeitreff****Alt-Hohenschönhausen**

Konrad-Wolf-Str. 67, 13055 Berlin

**16. März, 14.30 Uhr**

Titan-Schallplatten werden aufgelegt

**Anna-Seghers-Bibliothek**

Prerower Platz 1, 13051 Berlin  
Tel. 92 79 64 10

**14. März, 11 Uhr**

„Concert im Center“; Eintritt: 9, erm. 7 €, Vorverkauf in der Bibliothek, Tageskasse ab 10.30 Uhr

**studio im hochhaus**

Zingster Straße 25, 13051 Berlin  
Tel. 9 29 38 21

**23. März, 10.30 Uhr**

Märchen und Geschichten aus aller Welt: „Mistkäfers Hochzeit“, ab 9 Jahre, bitte anmelden

**Kiezspinne FAS e. V.**

Schulze-Boysen-Straße 38  
Tel. 55 48 96 35

**11. März, 19 Uhr**

Programm zur Frauenwoche mit dem Liedermacher Max Biundo

## Kultur &amp; Bildung

**KidsOase**

Fannigerstraße 63, 10365 Berlin  
Tel. 55 00 92 80

**14. März, 10 Uhr**

Familienbrunch, Kosten: Erwachsene 4 €, Kinder ab 3 Jahre 2 €; Anmeldung bis 10. März erbeten

**Egon-Erwin-Kisch-Bibliothek**

Frankfurter Allee 149  
Tel. 5 55 67 19

**27. März, 10 Uhr**

Lichtenberger Stadtwanderung: „Vom Jüngling mit Fisch zur Magdalene – Erkundungen entlang der Frankfurter Allee“. Kosten 1,50 €, bitte anmelden

**Stadtteilzentrum Lichtenberg-Nord**

Hagenstraße 57, 10365 Berlin  
Tel. 57 79 94 19

**10. März, 14.30 Uhr**

Frauentag: Vernissage „Frauen in Lichtenberg“ und „Tunesische Gesichter“, Kaffeetafel und Modenschau

**Studio Bildende Kunst**

John-Sieg-Straße 13, 10365 Berlin  
Tel. 5 53 22 76

**24. März, 10 Uhr**

Galerieführer „Zille“; Einführung zu Leben und Werk Heinrich Zilles, Kosten: 4,50 € mit Frühstück

**Galerie 100**

Konrad-Wolf-Str. 99, 13055 Berlin  
Tel. 9 71 11 03

**18. März, 19.30 Uhr**

Renaissance I: Einführung in die Kunstgeschichte 2; Bildervortrag mit Dr. Friederike Hauffe, Eintritt: 2, erm. 1 €

**Mies van der Rohe Haus**

Oberseestr. 60, 13053 Berlin  
Tel. 97 00 06 18

**7. März, 11.30 Uhr**

mies verstehen: Führung durch Haus, Garten und Ausstellung. Eintritt: 5 Euro

**KultSchule**

Sewanstraße 43, 10319 Berlin  
Tel. 51 06 96 40

**9. März, 9 Uhr**

„Per Fahrrad durch Berlin und Umgebung“: Tour von der KULTSchule durch das Wuhletal nach Köpenick; Treffpunkt KULTSchule, bitte anmelden.

**10. März, 19.30 Uhr**

„... und der Zukunft zugewandt“: Gregor Gysi, MdB, spricht über seine Gedanken in Anlehnung an das Heine-Zitat „Denk ich an Deutschland...“; bitte anmelden

**19. März, 17 Uhr**

Tanz in den Frühling

**Alte Schmiede**

Spittastraße 40, 10317 Berlin  
Tel. 57 79 79 90

**20. März, 10.30 Uhr**

„alte schmiede on Tour: Gärten der Welt“; Treffpunkt um 10.30 Uhr vor dem Eingang Erholungspark Marzahn, Eisenacher Straße 99. Eintritt: 3 Euro Erwachsene/ Kinder 1,50 Euro

**studio im hochhaus**

Zingster Straße 25, 13051 Berlin  
Tel. 9 29 38 21

**22. März, 19.30 Uhr**

„Von Hohenschönhausen in die Welt“: Filmvorführung. Vom Ankommen und Zuhause sein von Künstlern aus unterschiedlichen Kulturkreisen



## Ehrenamtliche vorgestellt

Manuela Metzner, von Beruf Diätköchin, engagiert sich in zwei Diätetiker-Selbsthilfegruppen. Sie ist eine von 33 ehrenamtlich arbeitenden Bürgerinnen und Bürgern aus Hohenschönhausen, die jetzt in einer Fotoschau im Rathaus vorgestellt werden.

Die Bilder nahmen Mitglieder des „Fotoclub 1092“ auf. Sie waren beeindruckt von der Aufgeschlossenheit und dem Vertrauen, mit denen die Porträtierten vor die Kamera traten und von der großen Selbstverständlichkeit in deren ehrenamtlicher Arbeit.

„Auf den Spuren des Ehrenamtes“ ist noch bis zum 18. März im Rathaus Lichtenberg zu sehen, montags bis freitags von 8 und 18 Uhr.

Anschließend „wandert“ die Exposition im Bezirk, unter anderem in das Tierheim Berlin-Falkenberg.

Foto: Fotoclub 1092

## Ausstellungen

**Frauenpunkt „Courage“**

Gehrenseestraße 4, 13053 Berlin  
Tel. 98 31 55 13

bis 25. März

„Winter in der Gehrenseestraße“: Fotos

**Museum Kesselhaus**

Herzbergstraße 79 / Haus 29  
Tel. 54 72 24 24

**18. März bis 30. April**

„Ein Blick ins Leben“: Werke von Tabea Junge; Eröffnung: 18. März, 18 Uhr

**ratskeller**

Möllendorffstraße 6, Rathaus  
Tel. 90 296 -37 12

bis 19. März

„Open Space“: Maximilian Petersen

**31. März bis 14. Mai**

„Botschaften in Stein“: neun Berliner Bildhauer/innen stellen aus

**Studio Bildende Kunst**

John-Sieg-Straße 13, 10365 Berlin  
Tel. 5 53 22 76

bis 31. März

„Der Mensch braucht Druck“: Grafik und Zeichnungen von Grit Wendicke

**Mies van der Rohe Haus**

Oberseestraße 60, Tel. 97 00 06 18

**26. März bis 27. Juni**

„Projekt Mies van der Rohe“: Rita Ernst

**Galerie 100**

Konrad-Wolf-Str. 99, 13055 Berlin  
Tel. 9 71 11 03

**9. März bis 14. April**

„Weltfeld – Feldwelt“: Alexander Georgiew, Malerei.

**Kulturhaus Karlshorst**

Treskowallee 112, 10318 Berlin  
Tel. 47 55 00 94

bis 20. April

„Stille Post“: Zeichnungen von Heike Drewelow und Peter Schulz Leonhardt

## Literatur &amp; Gespräche

**Anton-Saefkow-Bibliothek**

Anton-Saefkow-Platz 14  
Tel. 90 296 -37 73

**30. März, 19 Uhr**

Lesung mit Alexander Osang: „Im nächsten Leben. Reportagen und Porträts“, Eintritt: 4, erm. 3 Euro

**Bodo-Uhse-Bibliothek**

Erich-Kurz-Straße 9, 10319 Berlin  
Tel. 512 21 02

**17. März, 19 Uhr**

21. Lichtenberger Lesebühne: Christa Anders liest aus „Traumreisen. Als Schiffsärztin auf MS Völkerfreundschaft“. Eintritt: 1 €

**Neustrelitzer Treff**

Neustrelitzer Str. 63, 13055 Berlin

**10. März, 18 Uhr**

„Bekommt Frau, was sie verdient“: Gesprächsrunde mit Prof. Eveline Kolloch

**Alte Schmiede**

Spittastraße 40, 10317 Berlin  
Tel. 57 79 79 90

**12. März, 19 Uhr**

Hellmut Stern erzählt von seiner Arbeit bei den Berliner Philharmonikern

**19. März, 19.30 Uhr**

Miriam Sachs liest aus ihrem Debütroman „Eine Reise nach Jerusalem“. Eintritt: 3,50, erm. 2 €

**Bürgerhaus Welsekiez**

Welsestraße 30, 13057 Berlin

**17. März, 17 Uhr**

Tee-Lesestunde „St. Petersburg“

**studio im hochhaus**

Zingster Straße 25, 13051 Berlin  
Tel. 9 29 38 21

**7. März, 16 Uhr**

„Erlebnis Kunst: Zwischen Freizeit und Profession“. Akteure erinnern sich

## Senioren

**10. März, 14.30 Uhr**

„Viele Farben hat das Leben“ mit Gabi Rückert und Ingo Koster; Eintritt: 4 €; Seniorenbegegnungsstätte Ruschstraße 43, Tel. 55 923 81

**17. März, 16.30 Uhr**

„Renter als Steuerzahler“, kostenloser Vortrag; Nachbarschaftshaus Orangerie, Schulze-Boysen-Str. 38, Tel. 55 48 96 35

## Umwelt Kalender

**Naturschutzstation Malchow**

Dorfstraße 35, 13051 Berlin  
Tel. 92 79 98 30

**7. März, 14 Uhr**

Vortrag „Alles nur geklaut?“, Bionik – der Natur nachempfunden

**27. März, 9 Uhr**

Haubentaucherbalz an den Kaulsdorfer Seen; Goldregenstr./Ecke Kressenweg

## Sport &amp; Turniere

**Sporthalle****Anton-Saefkow-Platz**

Anton-Saefkow-Platz 5

**21. März, 11 Uhr**

Integratives Fußballturnier

**Pferdesportpark Karlshorst**

Treskowallee, 10318 Berlin

**27. März, 11 Uhr**

Holzpferturnier des SC Borussia 1920

## IMPRESSUM

LICHTENBERGER  
Rathausnachrichten

Zeitung des Bezirksamtes Lichtenberg von Berlin für den Bezirk Lichtenberg und seine Ortsteile. Erscheinungsweise monatlich. Beliefert werden alle erreichbaren Haushalte. Es besteht kein Rechtsanspruch auf Belieferung.

**Gemeinsame Herausgeber:**

Bezirksamt Lichtenberg, 10360 Berlin  
BVZ Anzeigenzeitungen GmbH  
Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

**Erreichbarkeit:**

• Redaktion:  
Tel.: (030) 90 29 6-33 12 · Fax: -33 19  
pressestelle@lbg.verwalt-berlin.de

## • Anzeigen:

Tel.: (030) 293 88-88 · Fax: -877  
werbung@rathausnachrichten.de

**Redaktion und Gestaltung:**

Christian Schwenkenbecher (V.i.S.d.P.)  
redaktion@rathausnachrichten.de

Carmen Weber, Diana Eisenach,

Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit,  
Bezirksamt Lichtenberg.

Alle mit Bezirksamt (abgekürzt BA) gekennzeichneten Beiträge sind Texte der Pressestelle des Bezirksamtes Lichtenberg.

**Geschäftsführung:**

Hagen Königseder  
Heinz Kiegeland  
Oliver Rohloff

**Projekt- und Anzeigenleitung:**

Kai Bröske

**Anzeigensatz und Repro:**

DVT GmbH  
Karl-Liebknecht-Straße 29 · 10178 Berlin

**Druck:**

BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH  
Am Wasserwerk 11 · 10365 Berlin



Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Herausgeber gestattet.



**Druckauflage**

124.950 Exemplare

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.01.2007



Geburtstag bei Kaffee und Kuchen: Seit fünf Jahren lädt die Seniorenbegegnungstätte zu Veranstaltungen und gemeinsamen Aktivitäten. F.: BA

## Runder Geburtstag

„Wir feiern“ hieß es kürzlich in der Hönower Straße 30a in Karlshorst anlässlich des fünfjährigen Bestehens der Seniorenbegegnungstätte.

„Ich war beeindruckt von der großen Anerkennung meiner

**SCHREIBENDE  
Senioren**

Arbeit, die mir von meinen treuen Besuchern und von weiteren Gratulanten entgegen gebracht wurde“, sagt Frau Kulcke, die seit 2005 die Einrichtung leitet. Schon immer war der examinierten Altenpflegerin soziales Engagement

wichtig, Grundvoraussetzung für die Arbeit mit Menschen. „Mir ist diese Anerkennung auch Ansporn, mit interessanten, neuen Angeboten Besucher in die Einrichtung zu holen“, erklärt sie lebhaft und schwärmt von ihrem Plan, klassische Musiknachmittage wieder aufleben zu lassen. Mit Elan und Ideenreichtum will sie etwas in diesem Kiez zu bewegen und einen Ort schaffen, der Unterhaltung, neue Hobbys und Leidenschaften, soziale Kontakte, Wissenserweiterung und Geborgenheit bietet. Die Besucherzahlen zeigen, es ist ihr gelungen: Zurzeit kommen etwa tausend Personen monatlich.

Die Räume sind, obwohl im Souterrain gelegen, hell und freundlich. Es bieten sich individuelle Möglichkeiten für unterschiedliche Gruppen, Spielnachmittage, Malzirkel oder Englisch-

kurse. Ein Kaffee stübchen lädt zum Plausch ein. Das Herzstück der Einrichtung jedoch ist der große Veranstaltungsraum. Die Angebotspalette reicht von Chorproben über Gymnastik bis hin zu Großveranstaltungen.

Im Tagesgeschäft freut sich Frau Kulcke über die fleißigen meist ehrenamtlichen Mitstreiter sowie über die gute Zusammenarbeit mit dem Vermieter, der Chickowsky-Häusliche Krankenpflege und auch darüber, dass der Garten für viele schöne Sommerveranstaltungen genutzt werden kann.

Die Seniorenbegegnungstätte hat montags bis donnerstags von 10 bis 17.30 Uhr sowie freitags von 12 bis 16.30 Uhr geöffnet. Neue Gäste sind sehr willkommen. Informationen bei Frau Kulcke, Telefon: 5 09 81 08.

Karin Koch  
AG Schreibende Senioren

## Mitschreiber/innen gesucht

Lust am Recherchieren und Schreiben? Dann sind Sie bei der AG „Schreibende Senioren“ herzlich willkommen! Als Sonderkommission des Sozialamts stellen wir hier, in den „Lichtenberger Rathausnachrichten“, Angebote für Senioren vor. Wir machen beispielhafte Aktivitäten und Projekte bekannt, mit

denen das Leben in unserem Bezirk angenehmer wird. Eine Probe unserer Arbeit finden Sie auch in den neuen „Blauen Seiten“ auf Seite 21. Interessenten melden sich bitte beim Bezirksamt Lichtenberg von Berlin, Soziale Dienste und Angebote, Frau Straschewski, Telefon 90 296 -86 76.

## HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH

### IM FEBRUAR FEIERTEN

- 1.2.: Günter Krause (90), Ilse Beeskow (97), Else Manglus (93), Irmgard Gutzmerow (95)
- 2.2.: Erna Obenaus (90), Hildegard Schrader (90), Maria Nickel (90), Hildegard Wendt (94), Frieda Bühlstahl (96), Alice Gutsche (90), Herta Kohn (96)
- 3.2.: Gerhard Haberland (90), Elfriede Jacobsen (96)
- 4.2.: Gertrud Marquardt (97), Edith Kilian (91), Gertrud Böttcher (90), Erna Westphal (91), Helmut Schmidt (90), Margarete Tautz (93), Fritz Schuster (97)
- 5.2.: Heinz Oeffner (94), Martha Börner (93), Emmi Bittkau (93), Maria Brauer (97), Emilia Benner (91), Lucie Kowalczyk (92), Hildegard Scheffler (95), Frieda Noack (91)
- 6.2.: Erna Kikhoefner (102), Elli Giebel (96), Ingeborg Pahlke (90), Hanna Neuhaus Martha Czopp (91), Lena Leipelt (90)
- 7.2.: Friedrich Netzel (98), Johanna Gleuer (101), Hilde Riedel (91), Ulrich Kurtz (91)
- 8.2.: Erika Lebrecht (91), Hedwig Ruth (95), Dora Voigt (92), Otto Lindhammer (97), Gertrud Fuchs (98), Erna Schwarznecker (91), Martha Wenzel (96), Lieselotte Röhrich (92), Gretchen Illert (95)
- 9.2.: Eva Brömel (93), Erna Gögge (93), Gerda Schmidt (90), Eva Voffrei (90), Inge Buder (90), Grete Laschinski (90)
- 10.2.: Erna Schipke (91), Nelly Kugler (96), Elsa Am Ende (97), Margarete Herder (90)
- 11.2.: Irmgard Hohmann (94), Konrad Paier (95), Hedwig Kieckhaefer (95), Lotti Brock (100), Frieda Voelker (92), Anneliese Gesche (94), Charlotte Liebert (97)



### 100. Geburtstag

Ihren 100. Geburtstag feierte Lotti Brock am 11. Februar im Kreise ihrer Familie in Hohenschönhausen. Ihre zwei Kinder, zwei Enkel und zwei Urenkel richteten die Familienfeier für die Jubilarin aus.

Zuvor gratulierte Bürgermeisterin Christina Emmrich gemeinsam mit der Heimleitung im Seniorenheim am Heckelberger Ring, wo Frau Brock seit 2006 lebt.

- 12.2.: Werner Tzschoppe (91), Helene Schulz (96), Erna Delzer (96), Anni Rokohl (90), Amanda Holz (96), Hildegard Lange (99)
- 13.2.: Margarete Seydel (95), Charlotte Kunz (91), Frieda Dinse (90), Charlotte Kleinert (90), Rolf Krause (90), Anna Foos (99), Vera Beutelspacher (93)
- 14.2.: Gerhard Schuster (92), Frieda Weiß (92), Elisabeth Kaminski (100), Gertrud Rogall (92)
- 15.2.: Käthe Ullmann (95), Margarete Tumulka (91), Elfriede Stenzel (98),

Käthe Zerna (91), Hildegard Manthey (95), Katharina Dittrich (95), Adolf Mewes (92), Albert Krüger (101)

16.2.: Hedwig Schulz (96), Lucie Werdermann (101), Else Labs (97)

17.2.: Dora Matz (90), Dr. Horst Stobbe (90)

18.2.: Gerhard Schwermer (93), Dr. Wolfgang Ondruf (90), Anna Rademacher (91), Wally Dittbrenner (91)

19.2.: Eugenie Kalisch (90), Hardy Rohr (91), Kunigunde Busch (101)

20.2.: Käthe Juhrich (91), Hilda Mlecak (90), Erich Schindler (90)

21.2.: Johannes Krüger (92), Hildegard Blöck (92), Dr. Linda Ansorg (98)

22.2.: Erna Ebel (91), Henriette Brey (91), Valeska Seibolt (93), Hildegard Pehla (95), Emma Bonnet (96), Klara Rothe (94), Gerda Venske (90)

23.2.: Irmgard Ankrapp (90), Elisabeth Wernicke (91), Hertha Terlinden (90)

24.2.: Elsa Schröter (99), Charlotte Richter (91), Wilhelmine Singelstein (99), Hedwig Fröhlich (99)

25.2.: Margarete Schorrath (92), Martha Winkelmann (101)

26.2.: Edith Schmidt (94), Wanda Elxnat (90), Anna Drochner (96), Gerda Baude (95), Paul Hoffmann (90)

28.2.: Gerda Kayser (97)

29.2.: Ilse Bauer (90), Hertha Eitner (94), Heinz Märker (90), Georg Loof (90)

**Eiserne Hochzeit:**  
Ingeburg und Siegfried Seeliger

**Diamantene Hochzeit:**  
Marga und Heinz Fuhrmann  
Helga und Walter Krause  
Elfriede und Edgar Suhnel  
Vera und Alexander Hermoni  
Irmgard und Franz-Karl Hitze  
Irmgard und Fritz Dühring

## BRANCHENSPIEGEL

### BESTATTER

## BESTATTUNGEN

Barbara Plehn

Hohenschönhausen  
Konrad-Wolf-Straße 33-34  
13055 Berlin  
(gegenüber Ärztehau)

Friedrichshain  
Landsberger Allee 48  
10249 Berlin  
(gegenüber Krankenhaus)



58316-1-1

Tag und Nacht  
☎ 97 10 55 77



Fordern Sie bitte unverbindlich unsere Informationsschrift an.

Als Mitglied der Bestatter-Innung und aus Tradition meiner Familie bin ich in schweren Stunden für Sie da.  
Barbara Plehn

### SICHERHEITSTECHNIK

## SICHERHEITSTECHNIK- Zierold GmbH



13059 Berlin  
Grevesmühlener Str. 22  
Telefon: 030 - 92 799 766  
GZierold@skydsl.de  
www.Zierold-GmbH.de

- Notöffnungen • Tresore
- Alarmanlagen
- Videotechnik
- Schließanlagen
- Schlüssel aller Art

24 Std. Notdienst:  
0172 - 66 82 012

960603

### PENSION

## PENSION AM ORANKESEE

Inh. Ralph Oelschlägel  
Übernachtung  
und Frühstück  
in ruhiger Lage  
Zimmer mit DU/WC, TV

Orankestr. 89 · 13053 Berlin  
☎ 9 82 41 93  
www.pension-am-orankesee

922074



Wir sind umgezogen!

## Stelzer Bestattungen

Inh. Torsten Sobeck

Erd-, Feuer- und Seebestattung

- Bestattungen ab 750,- Euro\* einschl. Rede u. Musik
- Individuelle Beratung, Hausbesuche ohne Zusatzkosten
- Erledigung aller Formalitäten, einschließlich Hilfestellung bei der Beantragung von Hinterbliebenenrente
- Kostenlose Erstellung von Leistungsangeboten
- Beratung zur Bestattungsvorsorge

Auf Wunsch Urnenbeisetzung innerhalb von 5 Werktagen nach Auftragserteilung.

Falkenberg · Dorfstr. 50A (Nähe Wendeschleife TRAM M4/M17)

Tel.: 96 20 05 06 Tag & Nacht

\*bei Vorliegen der Bedingungen des SGB XII § 74, zzgl. amtl. Gebühren

69713-1-1



**KIA MOTORS**  
The Power to Surprise™

**GEHEN SIE AUF NUMMER SICHER  
MIT ATTRAKTIVEN**

**7 JAHRE GARANTIE!\***



### **Z.B. DER KIA CEE`D VISION EDITION 1,4 CVVT**

mit 80 kW / 109 PS, Metallic-Lackierung, portables Navigationssystem, Sitzheizung vorn, Nebelscheinwerfer, Klimaanlage, ABS, ESP, 6 Airbag, Zentralverriegelung mit Fernbedienung, elektr. Fensterheber, elektr. und beheizbare Außenspiegel u.v.m.

#### **Unser Finanzierungsangebot**

Anzahlung: 3.200,- €, Laufzeit: 36 Monate, monatliche Raten 99,- €, Schlußrate: 7.300,- €, 1,99% effektiver Jahreszins, Kaufpreis bei Finanzierung: 14.064,- €. Ein Finanzierungsangebot der Kia Bank.

**MONATLICHE RATE**

**99,- €**

***DÜRKOP***  
**Die automobile Marke**

**Filiale Berlin-  
Landsberger Allee**  
Landsberger Allee 357  
13055 Berlin  
Tel. 030 549987-19

**Filiale Berlin-  
Rummelsburger Landstraße**  
Rummelsburger Landstr. 110-112  
12459 Berlin  
Tel. 030 538913-23

**Filiale Hoppegarten**  
Neuer Hönower Weg 10  
15366 Hoppegarten  
Tel. 03342 3542-52

**WWW.DUERKOP.DE**

**Kraftstoffverbrauch für den Kia Cee`d Vision Edition 1,4 CVVT in l/100 km kombiniert 5,8, innerorts 7,0, ausserorts 5,0. CO2-Emission kombiniert 137 g/km. Nach Messverfahren RL 1999/100/EG.**

Abbildung zeigt Sonderausstattungen. \* Gemäß den gültigen Garantiebedingungen. Einzelheiten erfahren Sie bei Ihrem Kia-Partner.